

# AVENUE

AUSGABE 1 | 2011

4,50 €



**PREMIERE MIT VIEL APPLAUS**  
PEUGEOT 508 und 508 SW

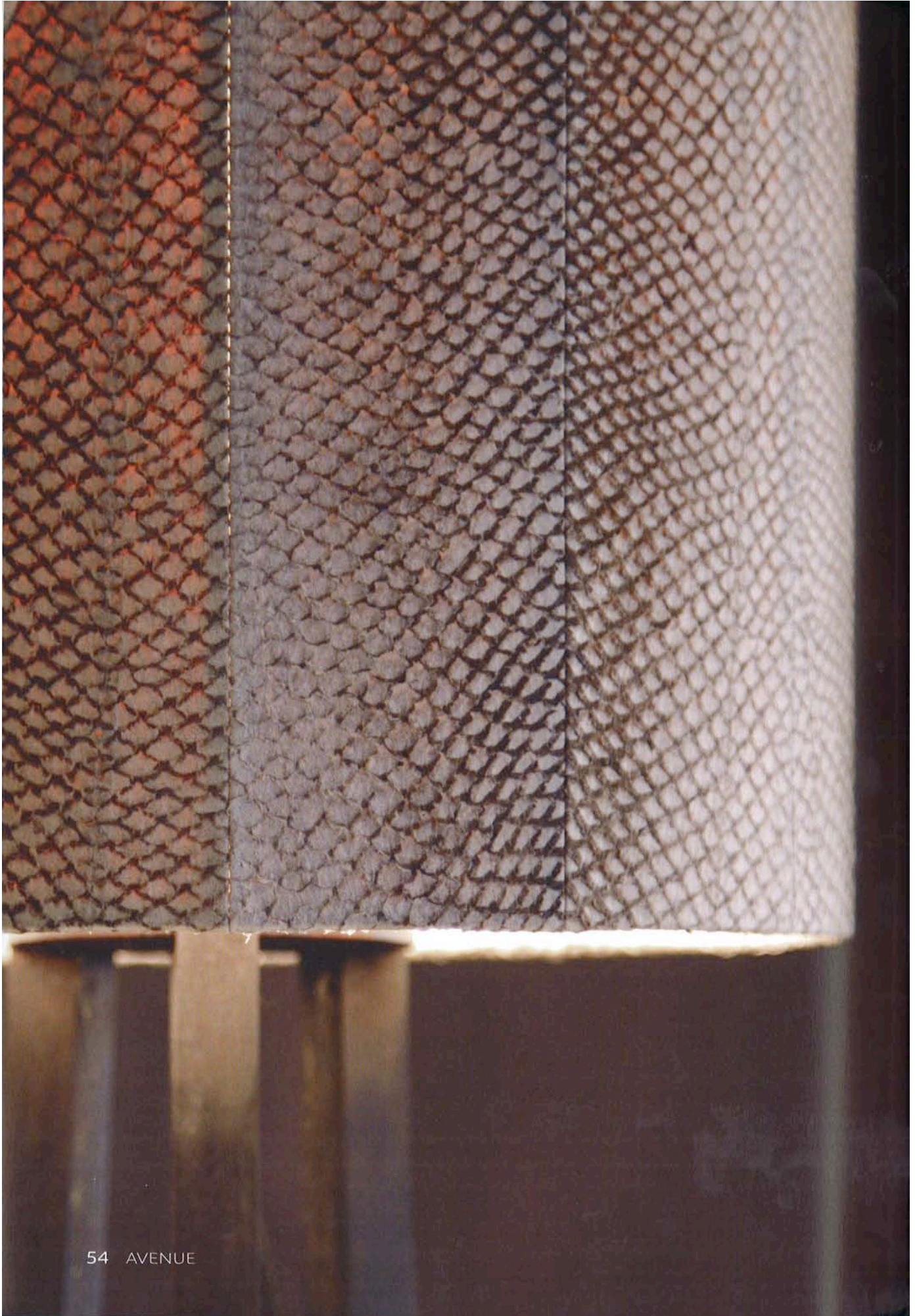
**WELTREKORDLER**  
Elektro-Concept-Car PEUGEOT EX1

**TRÄUMEN IN DEN BÄUMEN**  
Baumhotel in Schweden



PEUGEOT







CRÉATEUR | Luxusleder aus Lachshaut

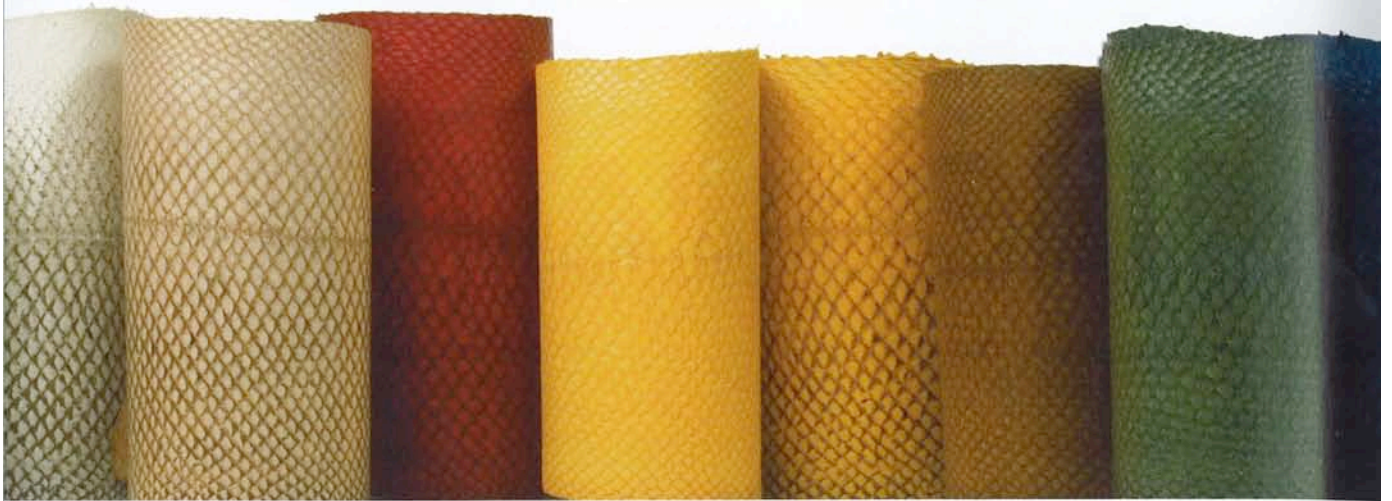
# FISCHHAUT *Couture*



„Nanai, das Luxusleder aus dem Wasser“ zeigt eigenwillige Strukturen und sieht exotisch aus. Es ähnelt Krokodilleder, ist nur 0,7 Millimeter dick, aber höchst strapazierfähig. Das in Designerkreisen angesagte Luxusleder wird im niederbayerischen Bischofsmais in einem umweltschonenden Gerbverfahren hergestellt – aus Lachshaut.

**TEXT** Thomas Schober





Bis vor vier Jahren stand in Bischofsmais eine der größten Lachsräuchereien der Welt. Die Laschinger GmbH veredelte bis zu 70.000 Lachse wöchentlich. Durch die Fusion mit Morpol S.A. im Jahr 2007 wird der Lachs nun komplett in Polen verarbeitet – bis auf die Fischhaut. Die Idee, aus der Lachshaut nicht nur Fischmehl herzustellen, hatte der Firmengründer Rudolf Laschinger bereits in den 1980er-Jahren. Zusammen mit einem russischen Partner experimentierte er beim Gerben von Fischhaut – ohne Ergebnis.



Als Holger Hain, seit 2003 Mitgesellschafter und Geschäftsführer für Finanzen und Personal, beim Aufbau der Fabrik in Polen davon erfuhr, entstand der Plan, es noch einmal zu probieren. Heute ist Holger Hain der Gesellschafter-Geschäftsführer der Salmo Leather GmbH, die mit dem Nanaileder eine echte Alternative zu exotischen Lederarten wie Schlange oder Krokodil auf den Markt bringt – Luxus mit gutem Gewissen, denn kein Tier wird nur der Haut wegen gezüchtet.

#### Nanaileder liegt voll im Trend

Seit ein paar Jahren hat die Luxusbranche das schimmernde Nanaileder für sich entdeckt: Es ist elastisch, weich und sehr leicht, gleichzeitig aber so strapazierfähig wie herkömmliches Rinds- oder Kalbsleder. Der hohe Tragekomfort und die vielseitige Einsetzbarkeit machen es für viele Lederwerker interessant. Modedesigner gestalten Taschen, Schuhe, Gürtel und besetzen Kleidungsstücke mit schuppigen Applikationen. Nanaileder ziert Lampenschirme, Uhrenarmbänder und wird in der Innenausstattung von Walter Knoll bis Rolf Benz immer beliebter. Auch auf dem Laufsteg sorgte das deutsche Designerduo von „Mongrels in Common“ letzten Sommer mit Hosen, Kleidern und Jacken aus dem schuppigen Nanaileder für Furore. Inspirationen holten sich die Designer von sibirischen Urvölkern, die Kleidung aus Fischleder trugen.





### Ursprung im sibirischen Urvolk

In der Tat stand bei der Entwicklung der natürlichen Gerbmethode das ost-sibirische Volk der Nanai Pate, das seit jeher die Kunst des Fischhautgerbens beherrschte und das strapazierfähige Lachsleder für Kleidung und Alltagsgegenstände einsetzte. Die Salmo Leather GmbH optimierte das Verfahren in einem mehrjährigen Prozess. Heute wird das Nanaileder in einer mehrstufigen und umweltschonenden Methode hergestellt. Man gerbt 100% chromfrei und färbt auf vegetativer Basis. Das Besondere daran: Pigmentierung und Farbe der Lachshaut bleiben erhalten. Schon bei der Auswahl der Lachshäute werden ausschließlich Tiere verwendet, die aus zertifizierten Biolachsfarmen in Irland stammen.

### Gerbprozess ist Betriebsgeheimnis

Wie in zehn Tagen aus feuchter Fischhaut ein edles Stück Leder wird, das ist ein streng gehütetes Geheimnis.



Den Ablauf kann man sich ungefähr so vorstellen: Rückstände von Lachsfleisch werden manuell und maschinell von den Häuten entfernt. Dann kommt das Waschen und das so-

genannte Äschern. Eine spezielle Seifenlösung entzieht der Fischhaut das Fett, die Schuppen fallen ab und die Hautstrukturen öffnen sich. Auch der Fischgeruch verschwindet. Die Gerbung in mannshohen Edelstahltrommeln erfolgt mit rein pflanzlichen Stoffen wie z.B. Kastanienpulver und Mimosa-rinde. Das ist ökologisch, erhält das charakteristische Schuppenkleid und gibt dem Leder seine natürliche Farbe. Das nasse Leder wird danach maschinell gepresst und auf Gittern luftgetrocknet. Um die Fischhaut weich und geschmeidig zu machen, wird sie in rotierenden Spezialfässern „gemillt“ und später „gestollt“. Anschließend werden die einzelnen, ca. 50 mal zehn Zentimeter großen Stücke durch Bügeln geglättet und nach Kundenwunsch weiterverarbeitet.

### Luxus in der grünen Nische

Nanaileder ist in vielen Variationen und Farben lackiert und unlackiert erhältlich. Die aufwendige Herstel-

lung macht sich auch im Preis bemerkbar: Eine einzige Lachslederhaut kostet circa 10 Euro für Privatleute, das entspricht einem Quadratmeterpreis von 290 bis 340 Euro, je nach Variante. Holger Hain sieht Nanaileder deshalb als luxuriöses Nischenprodukt: „Selbst wenn wir aufgrund der steigenden Nachfrage die gesamte anfallende Lachshaut in unserer Lachsverarbeitung zu Leder weiter-

terverarbeiten würden – und das wären immerhin eine Million Quadratmeter pro Jahr –, wäre dies im Verhältnis zur gesamten Lederherstellung ein kleiner Fisch.“ ■



Nanaileder als edle Applikation.



Gesellschafter-Geschäftsführer Holger Hain setzt auf nachhaltige, vegetable Produktion.

## “ONLINE TIPPS & LINKS”

Mehr Infos über das Thema Nanaileder erhalten Sie im Internet unter [www.peugeot.de/avenue-links](http://www.peugeot.de/avenue-links)